

Vorlage Nr. 10/0209

Federf. Stadtamt: Amt für Bildung und Erziehung

| | | | |
|------------------------|---|------------|-------|
| Vorlage für den | Berichterstatter | Sitzung am | Punkt |
| Schulausschuss | Rainer Weichelt Erster Beigeordneter | 06.05.2010 | 6 |

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Weiterentwicklung des schulpsychologischen Angebotes an den Gladbecker Schulen

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Das Land NRW hat mit Erlass vom 20.02.2007 verkündet, landesweit 50 neue Stellen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen für Landkreise und kreisfreie Städte zur Verfügung zu stellen. Die Bereitstellung zusätzlicher Stellen wurde jedoch an die Bedingung geknüpft, dass Landesstellen nur dann zugewiesen werden können, wenn die jeweilige Kommune für jede zusätzliche Stelle in der selben Größenordnung eigene Stellen zur Verfügung stellt („Matchingsystem“). Gleichzeitig wurden die an den Gesamtschulen tätigen Schulpsychologinnen und –psychologen in die Neuberechnung der neuen Landesstellen mit einbezogen.

Der Kreis Recklinghausen hatte bereits frühzeitig angezeigt, dass aufgrund der Nothaushalte in den kreisangehörigen Städten und der Haushaltssicherung des Kreises keine eigenen Stellen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen eingerichtet werden können, und gefordert, die regionalen Unterschiede bezüglich der Finanzkraft von Kommunen und Kreisen bei der Forderung des Landes, kommunale Stellen für Schulpsychologinnen und –psychologen einzurichten, zu berücksichtigen.

Alle Bemühungen und Gespräche des Kreises und der Stadt Dorsten (die Stadt verfügt über eine eigene Schulberatungsstelle und hat damit eine Sonderstellung im Kreis) mit der Bezirksregierung Münster und dem Schulministerium NRW mit dem Ziel, bei der Verteilung der zusätzlichen Landesstellen berücksichtigt zu werden, führten zunächst zu keinem Ergebnis. Aufgrund weiterer Initiativen hat das Schulministerium nun am 04.03.2009 entschieden, die an den v. g. Gesamtschulen eingesetzten Schulpsychologinnen und –psychologen sowie die Landesstellen in der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis zu belassen, nachdem für den Kreis Recklinghausen ein Nachweis der Finanzierung eigener Stellenanteile in Form von Projektmitteln zugestanden wurde. Der Kreis hatte hierzu auch Stellenanteile der in seiner Trägerschaft stehenden Erziehungsberatungsstellen und seine finanziellen Förderanteile an den Erziehungsberatungsstellen freier Träger umgerechnet für drei Stellen eingerechnet.

| Mitzeichnungen | | | | | |
|----------------|-----------------------|----------------|---------------|--------------|------------|
| Bürgermeister: | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer: | Beigeordneter | Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Damit können die im Kreis und an den Gesamtschulen tätigen Schulpsychologinnen und –psychologen des Landes für die örtliche schulpsychologische Versorgung gehalten werden.

Herr Evertz, Schulpsychologe an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, erarbeitet derzeit ein Konzept, um Schulungen für Multiplikator/innen an Grundschulen anzubieten. Die Schwerpunkte dieser Schulungen sollen die Themen Lese- und Rechtschreibschwäche sowie Rechenschwäche bilden.

Der Schulpsychologe an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, Herr Evertz, wird über die Veränderungen und deren Auswirkungen berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Der Bürgermeister
i.V.

-Rainer Weichert-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Schul-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: